

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

**Infrastruktur- & Mobilitäts-Landesrat
Mag. Günther Steinkellner**

**Dipl.-Ing. Herbert Kubasta, Geschäftsführer der OÖ
Verkehrsverbund-Organisations GmbH**

**Dipl.-Ing.ⁱⁿ Eva Hackl, Regionalmanagerin OÖ, ÖBB-
Personenverkehr AG**

**DI Gerald Grüblinger, Verkehrsplanung OÖ
Verkehrsverbund-Organisations GmbH**

und

**Ing. Ulrich Schuller, Verkehrsplanung OÖ
Verkehrsverbund-Organisations GmbH**

Dienstag, 21.11.2023

OÖ Presseclub, Saal A, Landstraße 31, 4020 Linz

zum Thema

Fahrplanwechsel 2023/24:

**Neues Regionalbuskonzept in der Region Gmunden-
Nord/ Vöcklabruck,
erste E-Regionalbusflotte (Flughafenbus) und Öffi-
Ausbau bei Bus und Bahn**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Der regionale Busverkehr ist neben der Schiene das Rückgrat des regionalen öffentlichen Verkehrssystems. Eine der wichtigsten und zentralsten Aufgaben ist es, den Fahrgästen ein verlässliches, qualitativ hochwertiges öffentliches Verkehrsangebot zur Verfügung zu stellen. Der regionale Bus- und Schienenverkehr ist damit nicht nur ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens, sondern ist für viele Menschen der einzige Zugang zu Mobilität. Das und das Ziel, laufend mehr Menschen zum Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu motivieren, sind die Triebfedern, weshalb das Land OÖ und der OÖ Verkehrsverbund Jahr für Jahr das Angebot verbessern und bedarfsorientiert ausbauen. Mit dem neuen Regionalbuskonzept in der Region Gmunden Nord/Vöcklabruck sowie den Erweiterungen bei den Regional- und Lokalbahnen wird das Fahrplanangebot mit Fahrplanwechsel 2023/24 (10. Dezember 2023) um mehr als 1,7 Mio. Fahrplankilometer pro Jahr ausgebaut.

„Der öffentliche Verkehr in Oberösterreich entwickelt sich stetig weiter. Neben dem kontinuierlichen Angebotsausbau im Schienen- und Regionalbusverkehr ist es dem Land OÖ ein großes Anliegen auch neue Mobilitätsangebote aktiv zu fördern und zukunftsfitte Angebote zu realisieren. Nur durch ein attraktives öffentliches Verkehrsangebot können wir die Menschen vom öffentlichen Verkehr überzeugen. Im Zuge des neuen Fahrplans wird es in Oberösterreich auch zu Innovationen kommen. Dabei steht der neue Flughafenbus, der als erste Regionalbuslinie in Oberösterreich vollkommen elektrisch betrieben wird, im Fokus. Ein weiteres und generationsübergreifendes Leuchtturmprojekt ist die Regional-Stadtbahn Linz. In diesem Projekt liegt eine Jahrhundert-Chance, die es zu nutzen gilt! Das funktioniert jedoch nur, wenn alle gemeinschaftlich an einem Strang ziehen, Stakeholder wie auch Bevölkerung. Insofern freut es mich besonders, dass sich mittlerweile auch eine Initiative gegründet hat, welche die Realisierung der Regional-Stadtbahn Linz mittels einer Unterschriften-Aktion aktiv unterstützt“, erklärt **Landesrat für Infrastruktur und Mobilität Günther Steinkellner**.

„Immer mehr Menschen entscheiden sich für klimaschonende Mobilität und steigen auf die Öffis um. Damit der Öffentliche Verkehr eine wirklich attraktive Alternative zum Pkw darstellt, muss das Fahrplanangebot den Bedürfnissen der Fahrgäste angepasst sein. Deshalb evaluieren und optimieren wir unsere Fahrpläne regelmäßig. Schließlich braucht es einen leistungsfähigen öffentlichen Verkehr, um die Mobilitätswende

voranzutreiben und um die Menschen in Oberösterreich von alternativen Mobilitätsformen zu überzeugen. Rekordauslastungen entlang vieler Regionalbuslinien sind der beste Beweis dafür, dass unser Kurs stimmt. Deshalb gehen wir den Weg des Angebots-Ausbaus konsequent weiter“, so **Herbert Kubasta, Geschäftsführer der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft.**

Fahrplanwechsel 2023/24: Die wichtigsten Verbesserungen auf einen Blick

Alle Informationen
zum **Fahrplanwechsel**
2023/24



Ausbau im Regionalbus-Verkehr*



- Regionale Ausweitung der Betriebszeiten (auch am Wochenende)
- 91 neue, moderne Regionalbusse
- Erste E-Regionalbuslinie in Oberösterreich
- Neues Verkehrskonzept in der Region Gmunden Nord/Vöcklabruck mit Angebotsausbau um 1,1 Mio Fahrplankilometer/Jahr

*Angebotsausbau regional unterschiedlich

Ausbau im regionalen Schienen-Verkehr*



- Zusätzliche Morgen- und Abendverbindungen
- Taktverdichtungen
- Zusätzliche Leistungen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
- Angebots-Ausbau um 640.000 Fahrplankilometer/Jahr

Regionalbusverkehr: Neues Verkehrskonzept in den Bezirken Vöcklabruck und Gmunden sowie erstmals E-Regionalbusflotte in Oberösterreich

Pünktlich zum Fahrplanwechsel 2023/24 wird das Angebot im Regionalbusverkehr wesentlich ausgebaut und optimiert. Insgesamt 91 neue, moderne Regionalbusse kommen in Rahmen des Fahrplanwechsels 2023/24 zum Einsatz.

Mit dem neuen Regionalbuskonzept „Gmunden Nord/Vöcklabruck“ wird das Angebot um 1,1 Mio. Fahrplankilometer pro Jahr in der Region ausgeweitet. Ab 10. Dezember wird außerdem die erste emissionsfreie Regionalbusflotte im Auftrag der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft unterwegs sein. Mit dem neuen elektrisch betriebenen Flughafenbus (Linie 601) gehen das Land OÖ und der OÖ Verkehrsverbund neue Wege in Richtung noch klimaschonenderer Mobilität.

Neues Verkehrskonzept „Gmunden Nord – Vöcklabruck“

Ein Highlight im Zuge des Fahrplanwechsels 2023/24 ist das neue Regionalbus-Verkehrskonzept im Raum „Gmunden Nord/Vöcklabruck“. Die Fahrgäste in dieser Region dürfen sich auf 85 neue, abgasarme und barrierefreie Regionalbusse inklusive kostenlosem WLAN, USB-Anschlüssen bei den Sitzen und überwiegend bargeldloser Zahlungsmöglichkeit freuen. Darüber hinaus wurde das aktuelle Fahrplanangebot evaluiert und entsprechend den Bedürfnissen und Anforderungen in der Region neu geplant. Die Fahrplananpassungen und massiven Ausweitungen des Angebots treten mit Fahrplanwechsel 2023/24 am 10. Dezember 2023 in Kraft. Der gesamte Verkehrsraum erstreckt sich über die fünf Bezirke Gmunden, Vöcklabruck, Salzburg-Umgebung, Grieskirchen und Wels-Land und umfasst 64 Gemeinden mit etwa 200.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Vor allem entlang der Hauptachsen wird das Fahrplanangebot wesentlich ausgeweitet und optimiert.

Angebotsausbau für Pendelverkehr und Freizeitverkehr – abgestimmt auf die Bahn

Zweck des neuen Verkehrskonzeptes ist die Optimierung eines bedarfsgerechten Verkehrsangebots insbesondere für Auszubildende und Erwerbsspendlerinnen und -pendler. In der Planung wurden unter anderem das Feedback der Gemeinden und der Fahrgäste sowie die Effizienz und die aktuelle Auslastung der Verkehrsleistungen evaluiert und auf Basis dieser und anderer Faktoren, das neue Regionalbus-Verkehrskonzept ausgearbeitet. Insbesondere auf den Hauptachsen werden mit Fahrplanwechsel 2023/24 viele neue attraktive Fahrtmöglichkeiten angeboten werden können. Besonderer Fokus bei den Planungen lag vor allem auf folgenden Hauptlinien:

Linien 520 Gmunden – Ohlsdorf – Schwanenstadt, 531 Vöcklabruck – Regau – Pinsdorf – Gmunden, 560 Timelkam – Vöcklabruck – Attnang-Puchheim – Schwanenstadt, 561 Regau – Vöcklabruck – Timelkam – Lenzing – Schörfling/Attersee, 595 Mondsee – Straßwalchen – Neumarkt/Wallersee.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Planungen lag in der Abstimmung der Regionalbusverkehre auf den übergeordneten Bahnverkehr. Die Linien 520, 531, 560 und 561 sind die Hauptlinien des Konzepts. Sie weisen die höchsten Fahrgastzahlen auf und verbinden die bedeutendsten (und in vielen Fällen am stärksten wachsenden) Siedlungskerne sowie Gewerbe- und Industrieregionen. Taktverdichtungen und teilweise umfangreiche Anpassung der Linien an die in den letzten Jahren erfolgte regionale Entwicklung von Industrie und Gewerbe machen einen wesentlichen Anteil der Ausweitungen des Angebotes aus. Die weiteren Linien lassen sich in untergeordnete (Zu- und Abbringer) Linien zu Bahn- und Bushauptachsen, sowie Schülerlinien unterteilen. Bei den Zu- und Abbringer-Linien werden im wesentlichen durchgehende Takte geschaffen und / oder die Betriebszeiten in Tagesrandlage erweitert, sodass der Regionalbusverkehr als echte Alternative zum PKW als vor- bzw. nachgelagerter Verkehr zu den Hauptlinien und/oder Bahnknoten genutzt werden kann.

Darüber hinaus wird es auch bei den Schülerlinien Ausweitungen des Fahrplanangebots geben. Unter anderem reagiert der OÖ Verkehrsverbund damit auf die neue Situation der Ganztageschulen und auf die wachsenden Siedlungskerne, die damit neu bzw. besser erschlossen werden sollen. Auch auf den Nebenachsen soll durch Ausweitungen der Betriebszeiten bzw. Fahrplanoptimierungen - auch unter Berücksichtigung touristischer Anforderungen (vor allem in den Regionen Attersee und Mondsee) - und durch punktuelle Verbesserungen im Schülerverkehr der Fahrplan zusätzlich optimiert werden. Außerdem werden die Industrie- und Gewerbegebiete Gampern und Zeilling durch die neue Linie 583 am Bahnhof Redl-Zipf dank abgestimmter Fahrpläne optimal an die Züge der Westachse angebunden. Die neue Linie verkehrt quer zu den Hauptachsen des Bezirkes weiter bis Lenzing zur dortigen Industrie.

Überblick: Maßnahmen auf den Hauptachsen in der Region Gmunden Nord und Vöcklabruck

- Intervallverdichtung zwischen Vöcklabruck und Gmunden durch zusätzliche Eilkurse mit Anschluss zur Salzkammergutbahn in Gmunden sowie Ausweitung der Betriebstage auf Montag bis Sonntag (tägliches Betrieb)
- Reisezeitverkürzung zwischen Ohlsdorf und Schwanenstadt durch neue Linienführung direkt über Windern (B135) zu den stündlichen Zuganschlüssen in Schwanenstadt nach/von Wels und Linz
- Deutlich verbesserte Anbindung von Regau mit dem dynamischen Betriebsbaugbiet Unterfeld durch Einführung zusätzlicher Kurse zwischen Vöcklabruck und Regau, in Vöcklabruck stündliche Anschlüsse an den Fernverkehr nach und von Linz
- Neue Direktverbindung der drei Städte Schwanenstadt, Attnang-Puchheim und Vöcklabruck sowie des Marktes Timelkam mit Anbindung aller wichtigen Siedlungs-, Gewerbe- und Industriegebieten entlang der Strecke sowie des Bahnknotens Attnang-Puchheim (Fernverkehr)
- Ausweitung der Betriebszeiten im Korridor Vöcklabruck – Timelkam – Lenzing – Schörfling/Attersee
- Konsequente Abstimmung der Regionalbusfahrpläne mit der Regionalbahn Vöcklabruck – Kammer-Schörfling. Durch Anschlüsse und Vermeidung von Parallelfahrten in Summe ein dichteres Angebot
- Ausweitung des Angebotes zwischen Mondsee und Neumarkt/Wallersee (Fernverkehrsanschlüsse der Bahn), Neueinführung des Betriebes an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

Kennzahlen des neuen Verkehrskonzepts Gmunden Nord/Vöcklabruck

- Ca. 4,17 Mio. Fahrplankilometer/Jahr (+ 1,1 Mio. Fahrplankilometer/Jahr bzw. knapp 30 % gegenüber dem Bestand)
- 45 Linien
- 13 Lose, vergeben an die Verkehrsunternehmen
 - Postbus AG
 - Stern & Hafferl Kraftfahrlinien GmbH
 - Sabtours Busbetrieb GmbH
- 85 neue, moderne Linienbusse (klimatisiert, barrierefrei), davon...
 - 80 zweiachsige 12m-Standardlinienbusse und
 - 5 Midibusse

Alle Linienbusse sind in Low-Entry-Bauweise ausgeführt (niederfluriger Einstieg) und verfügen über WLAN und USB-Anschlüsse.

Maßnahmen entlang der Hauptachsen im Bezirk Gmunden und Vöcklabruck im Regionalbusverkehr im Detail

Linie 520: Gmunden – Ohlsdorf – Schwanenstadt

Die Linie 520 zwischen Gmunden und Schwanenstadt verkehrt ab 10. Dezember von Montag bis Freitag im strikten Stundentakt (morgens bis abends). Bis auf wenige Ausnahmen wird die gesamte Strecke bedient. An Samstagen wird ein 2-Stundentakt von 7:30 Uhr bis 18:00 Uhr eingeführt. Damit wird die Betriebszeit von Montag bis Freitag um etwa 1 Stunde und samstags um etwa 4 Stunden erweitert. Durch die Auslagerung vieler an Schultagen verkehrender Kurse in die neue Linie 521 ist ein übersichtliches Fahrplanbild sichergestellt. In Schwanenstadt ist die Linie stündlich auf gute Anschlüsse zu und von den Zügen nach/von Wels und Linz abgestimmt. Eine einheitliche Linienführung über Windern und die B135 garantiert schnelle Verbindungen zwischen Gmunden und Schwanenstadt. Kurse von und nach *Schwanenstadt MS 1+2*, Altmünster und Desselbrunn sind zukünftig in der neuen Linie 521 dargestellt.

Linie 531: Vöcklabruck – Regau – Pinsdorf – Gmunden

Neue Eilkurse zwischen dem Bahnhof Gmunden (Anschluss Salzkammergutbahn) und Vöcklabruck (Klinikum, Zentrum) werden das aktuelle Fahrplanangebot auf der Linie 531 deutlich verbessern. Die Eilkurse dienen morgens als schnelle alternative zum PKW für Fahrgäste aus dem Salzkammergut nach Vöcklabruck. Durch die neuen Eilkurse sparen sich Pendlerinnen und Pendler zukünftig bis zu 30 Minuten Reisezeit. Die morgendlichen Eilkurse werden durch zwei weitere beschleunigte Fahrten in Gegenrichtung ergänzt. In Vöcklabruck ist teilweise eine neue Linienführung über die B1 und die Wagrainstraße vorgesehen. Damit werden das dortige Einkaufszentrum und das Gewerbe- und Industriegebiet Wagrainstraße neu erschlossen und der zentrale Busbahnhof wird ebenfalls bedient. Viele Kurse werden weiterhin die Route durch die Stadt nehmen und damit auch den Bahnhof bedienen. Auch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen stellt ein 2-Studentakt die Versorgung der Region sicher. Darüber hinaus sind in *Gmunden Keramik* abgestimmte Anschlüsse nach/von Grünau im Almtal vorgesehen.

Linie 560: Timelkam – Vöcklabruck – Attnang-Puchheim – Schwanenstadt – Kaufing

Die neue Hauptlinie 560 entsteht aus der Zusammenlegung von Teilstrecken anderer Linien in der Stadtregion Vöcklabruck. In der neuen Linie 560 gehen Linien teilweise oder zur Gänze auf: Linie 506 (Schwanenstadt – Attnang-Puchheim), Linie 561 (Attnang-Puchheim – Vöcklabruck), Linie 576 (Schwanenstadt Mittelschule 1 – Attnang-Puchheim) sowie Linie 700 (Vöcklabruck – Timelkam).

Die neue Linie stellt eine wesentliche Vereinfachung der Linienstruktur dar. Insbesondere bildet sie den langjährigen Wunsch regionaler Stakeholder der Wiedereinführung einer direkten Buslinie zwischen Schwanenstadt und Vöcklabruck ab. Durch die Einführung der neuen Linie werden viele wesentliche Gebiete optimal und ohne direkte Konkurrenzierung der Bahn erschlossen: z.B. Industrie- und Wohngebiete in Kaufing, Schwanenstadt Zentrum und Ghegahof, Gewerbepark Redlham, Attnang-Puchheim Zentrum und Bahnhof (Anschlüsse), Vöcklabruck Schulzentrum, Einkaufszentrum Varena, Stadtzentrum, Krankenhaus, Bezirkshauptmannschaft, Gesundheitskasse und Timelkam Zentrum. Die Linie 560 ist

in Timelkam in die Linie 700 durchgebunden (Fahrgäste können sitzenbleiben). Dadurch profitieren auch Fahrgäste aus Timelkam West und Neukirchen an der Vöckla von der neuen Verkehrsachse. Der neue Fahrplan sieht einen Stundentakt von 5:30 Uhr bis 21:00 Uhr vor. Einzelne zusätzliche Kurse in der Hauptverkehrszeit und an Schultagen verdichten das Angebot und in Tagesrandlagen bedienen nicht alle Kurse die gesamte Strecke. Zusätzlich ergänzen einzelne Eilkurse das Angebot. In Schwanenstadt werden alternierend die Siedlungsgebiete Schwanenstadt West (Ghegahof, Resselstraße) und Kaufing versorgt, sodass in diesen beiden Regionen zumindest ein 2-Stundentakt geboten werden kann. An Samstagen wird zwischen Vöcklabruck und Schwanenstadt ein Stundentakt angeboten, an Sonn- und Feiertagen wird es einen 2-Stundentakt zwischen Attnang-Puchheim und Vöcklabruck geben. Schwanenstadt ist sonn- und feiertags mit dem Zug erreichbar.

Linie 561: (Attnang-P. – Wankham –) Regau – Vöcklabruck – Lenzing – Schörfling/Attersee

Die Hauptlinie 561 wird in Schörfling geteilt. Der Abschnitt Schörfling am Attersee bis Unterach am Attersee über Attersee am Attersee wird im neuen Fahrplan der Linie 564 dargestellt. Der Abschnitt Vöcklabruck – Attnang-Puchheim wurde teilweise in die Linie 560 ausgelagert. Dadurch entsteht eine übersichtliche Hauptlinie im Takt, welche in Abstimmung zur Regionalbahn Vöcklabruck – Kammer-Schörfling (Kammererbahn) in der Regel zeitversetzt zum Zug verkehrt. Durch die versetzte Führung (um etwa 30 Minuten) entsteht im dicht besiedelten Korridor zwischen dem Atterseeraum und Vöcklabruck ein annähernder 30-Minuten Takt mit Bus und Bahn. Entsprechend der dynamischen Entwicklung des Raumes Vöcklabruck/Regau wird die Linie ab Vöcklabruck meist nach Regau verlängert. Reisende nach/von Attnang-Puchheim können zukünftig die neue Linie 560 oder den Zug nutzen, einzelne Kurse der Linie 561 werden weiterhin bis/ab *Attnang-Puchheim Bahnhof* geführt. Die Verlängerung einzelner Kurse bis Wankham (meist 2-Stundentakt) spiegelt die regionale Entwicklung der letzten 10 bis 15 Jahren wieder.

Die Linie ist so getaktet, dass Montag bis Freitag in Schörfling etwa alle 30 Minuten eine Fahrtmöglichkeit von/nach Vöcklabruck mit Bus oder Bahn gegeben ist. Am Wochenende verkehrt die Bahn im 2-Stundentakt, dementsprechend verkehrt auch

der Bus um etwa 60 Minuten versetzt im 2-Stundentakt. So ist auch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen eine stündliche Anbindung der Region Attersee Nord an den Fernverkehr der Bahn gewährleistet. Die geänderte Linienführung in Vöcklabruck (nicht mehr über Dürnau) gewährleistet schnelle Verbindungen. Die Strecke Vöcklabruck - Dürnau wird stattdessen mit den Linien 560 und 563 bedient. In diesem Bereich ist zudem von Montag bis Samstag auch der Stadtbus unterwegs. Allfällige Verstärkerleistungen und einzelne Schulverbindungen wurden weitgehend auf die Linie 565 Vöcklabruck – Seewalchen – Schörfling am Attersee gelegt.

Linie 595: Mondsee – Oberhofen am Irrsee – Straßwalchen – Neumarkt/Wallersee

Der Fahrplan der Hauptlinie 595 wurde auf Basis der bereits durchgeführten Neuordnung des Bahnverkehrs in der Region Neumarkt/Wallersee in Zusammenhang mit der Elektrifizierung der Mattigtalbahn bereits im Dezember 2021 vorläufig adaptiert und aufgewertet. Mit dem Fahrplanwechsel 2023/2024 werden nun weitere Verstärkerkurse im Schülerverkehr, Ausweitungen des Regionalbusverkehrs an Wochenenden sowie zusätzliche Kurse eingeführt, die attraktive Anschlussmöglichkeiten an den Fernverkehr in Neumarkt/Wallersee sicherstellen. Ab 10. Dezember 2023 wird die Linie 595 meist im Stundentakt, mit nur punktuellen Ausnahmen am Vormittag, verkehren. Darüber hinaus wird der Taktfahrplan konsequent an die Züge aus/in Richtung Salzburg angepasst. An Schultagen verkehrt die Linie nachmittags ab *Neumarkt am Wallersee Bahnhof* teilweise sogar im 30-Minuten Takt. Abends sorgt eine zusätzliche Verbindung um 19:39 Uhr ab Neumarkt/Wallersee für mehr Flexibilität bei der Heimfahrt von Salzburg. Von den neuen Anschlüssen profitieren auch jene Fahrgäste, welche morgens ab Straßwalchen den Zug nach Salzburg nutzen oder ihr Fahrzeug am Bahnhof Straßwalchen abstellen. Durch die neuen Möglichkeiten zum Umstieg in Neumarkt am Wallersee können für die Heimreise nun auch jene Züge genutzt werden, die entweder in Richtung Braunau fahren oder in Straßwalchen nicht halten (RJ). Dafür ist direkt am Bahnhof Straßwalchen eine neue Bushaltestelle geplant.

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen ist ein neues Grundangebot vorgesehen. Jeweils sechs Kurspaare mit Anschluss in Neumarkt/Wallersee stellen auch am

Wochenende von morgens bis abends (8:00 bis 19:00 Uhr) die Erreichbarkeit der Region sicher.

Neuer Flughafenbus (Linie 601): Erste E-Regionalbusflotte in Oberösterreich

Ab 10. Dezember 2023 gilt auf der Linie 601 („Flughafenbus“) ein neuer, verbesserter Fahrplan. Die Neuausschreibung wurde von der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft zum Anlass genommen, die Fahrzeuganforderungen und das Fahrplanangebot deutlich zu verbessern. Auf der Linie 601 werden mit Fahrplanwechsel 2023/24 erstmals im Regionalbusverkehr in OÖ batteriebetriebene Elektrobusse zum Einsatz kommen. Die gesamte neue Busflotte wird somit emissionsfrei und damit noch umweltfreundlicher unterwegs sein. Damit gehen das Land OÖ und der OÖ Verkehrsverbund völlig neue Wege hin zu einer noch klimaschonenderen Mobilität der Zukunft.

Darüber hinaus wird auch das Fahrplanangebot deutlich ausgebaut. Die Jahreskilometerleistung wird um ca. 25 % gegenüber dem aktuell bestehenden Angebot ausgeweitet. Mit Ausnahme der Vormittags- und Abendstunden, an denen jeweils ein Stundentakt angeboten wird, wird es auf der Linie 601 einen Halbstundentakt (Mo. - Fr.) geben. An Samstagen (werktags) wird ein Stunden- und an Sonn- und Feiertagen ein Zweistundentakt angeboten. Es werden an allen 365 Verkehrstagen zusätzliche Verbindungen angeboten und bestehende Taktlücken geschlossen. Eine Besonderheit des neuen Angebots sind speziell auf die Bedürfnisse der Flughafenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, der Fluggäste und an das Personal der regional ansässigen Unternehmen abgestimmte Früh- und Spätkurse an allen Verkehrstagen von und nach *Linz Hbf*.

Die Routenführung bleibt gleich wie bisher. Direkt bediente Gemeinden sind weiterhin Linz, Leonding, Pasching, Hörsching und Traun. Für Fahrgäste aus Richtung Wels, Marchtrenk und Oftering kommend gibt es attraktive Umsteigeverbindungen am *Bahnhof Hörsching* von der S-Bahn zur Linie 601, um zum Flughafen zu gelangen. Am Linzer Hauptbahnhof sind die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Linie 601 so gestaltet,

dass die Fahrgäste zu den bzw. von den Fernverkehrszügen in Richtung Wien und Salzburg umsteigen können.

Kennzahlen neuer Flughafenbus – erste E-Regionalbusflotte in OÖ

- Ca. 385.000 Fahrplankilometer/Jahr (+ 25% gegenüber dem aktuellen Angebot)
- Flotte: 6 moderne, batteriebetriebene Elektrobusse mit 12m Länge
- Alle Fahrzeuge bieten niederflurige Einstiege
- Erste E-Regionalbusflotte Oberösterreichs
- WLAN, USB-Anschlüsse, bargeldloser Ticketkauf, uvm.

Überblick: Die wichtigsten Änderungen im Regionalbusverkehr außerhalb der Gebiete mit Betriebsaufnahmen

Mühlviertel und Donaauraum

- **Linie 230:** Neue Pendler-Schnellverbindung *Rohrbach-Berg* (ab 04:58 Uhr) – *Linz Hbf.* (an 05:59 Uhr); retour *Linz Hbf.* (ab 14:16 Uhr) – *Rohrbach-Berg* (an 15:17 Uhr). Mit diesem Zusatzangebot sollen vor allem Pendlerinnen und Pendler, die früh am Morgen aus dem Oberen Mühlviertel nach Linz fahren bzw. am Nachmittag wieder nach Hause fahren möchten, bedient werden.
- **Linie 260:** Auf der Linie 260 (Reichenau – Kirchsschlag – Linz) fährt ein Frühkurs (Abfahrt 07:08 Uhr) nun auch an Ferientagen
- **Linie 300:** Zusätzlicher Entlastungskurs von *Hellmonsödt Hochheide* (ab 06:53 Uhr) nach Linz
- **Linie 305:** Am Vormittag ein zusätzliches Kurspaar zwischen Linz und Reichenau (via Altenberg) und zurück; somit auf dieser Linie annähernd durchgehender Stundentakt
- **Linie 310:** An Schultagen zusätzlicher Schnellkurs zwischen Freistadt und Linz (Abfahrt 07:30 Uhr)
- **Linie 312:** Zusätzlicher Entlastungskurs für den starken Schulverkehr zwischen Gallneukirchen und Freistadt (ab 06:53 Uhr)

- **Linie 663:** Verbesserte, umsteigefreie Angebote im lokalen Schulverkehr zwischen Aschach an der Donau, Eferding und dem Gymnasium Dachsberg

Bezirk Braunau/Inn

- **Linie 873:** Passend zu den Schulendzeiten des BORG Straßwalchen um 13:00 Uhr, 14:45 Uhr und 15:40 Uhr werden an Schultagen drei Kurse mit den Abfahrtszeiten um 13:13 Uhr, 14:53 Uhr und 15:48 Uhr in Richtung Scherschham via Lengau und Lochen angeboten.

Pyhrn-Priel-Region

- **Linie 431:** Abgestimmt auf die beiden Intercity-Züge um 19:00 Uhr vom **Bahnhof Hinterstoder** nach Linz bzw. Graz wird ein neues, tägliches Kurspaar zwischen *Hinterstoder Ort* und dem *Bahnhof Hinterstoder* eingeführt.

OÖ Zentralraum

- **Linie 600:** Neuer Eilkurs werktags von Montag bis Freitag um 07:10 Uhr ab *Wels Hauptbahnhof* mit Ankunft um 08:05 Uhr in *Linz Hauptbahnhof*.
- **Linie 616:** Neuer morgendlicher Kurs an Samstagen um 06:10 Uhr von Pucking via Haid nach *Traun Hauptplatz*.
- **Linie 618:** Neue Abendverbindungen an Werktagen von Rutzing nach *Traun Hauptplatz*.

Regional- und Lokalbahnen: 640.000 zusätzliche Fahrplankilometer im Jahr, Taktverdichtungen, neue Morgen- und Abendverbindungen sowie Wochenendverbindungen verbessern das Angebot deutlich

Auch bei den Regional- und Lokalbahnen können sich die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher über zahlreiche Angebotsverbesserungen freuen – insbesondere über diverse Taktverdichtungen und zusätzliche Verbindungen im Wochenend- und Abendverkehr.

Wie im Regionalbusverkehr wird auch das Fahrplanangebot auf der Schiene sukzessive erweitert, um laufend mehr Menschen in Oberösterreich zum Umstieg auf den öffentlichen Verkehr motivieren zu können. Die Schiene bildet gemeinsam mit dem

Regionalbusverkehr das Rückgrat des regionalen öffentlichen Verkehrs. Durch die im Rahmen des Fahrplanwechsels durchgeführten Optimierungen finden die Fahrgäste sowohl zu den Hauptverkehrszeiten als auch im Freizeitverkehr ein verbessertes Angebot vor. Im vom Bund, Land OÖ und OÖ Verkehrsverbund beauftragten Schienennah- und -regionalverkehr können sich die Fahrgäste pünktlich zum Fahrplanwechsel 2023/24 über knapp **640.000 zusätzliche Fahrplankilometer pro Jahr** freuen.

Bereits im Herbst wurde entlang bestimmter Strecken das Fahrplanangebot im regionalen Schienenverkehr bedeutend ausgebaut. So stehen Fahrgästen bereits seit 11. September zusätzliche Abendverbindungen auf der Weststrecke, sowie auf der Donauuferbahn und Mühlkreisbahn zur Verfügung. Auf der Mühlkreisbahn wurde außerdem ein 1-Studentakt zwischen Neuhaus-Niederwaldkirchen und Aigen-Schlägel im Frühverkehr eingeführt. Insgesamt wurde das Fahrplanangebot im Herbst um mehr als **47.000 Fahrplankilometer pro Jahr** erweitert.

Überblick über die wichtigsten Optimierungen und Ausweitungen auf den Regional und Lokalbahnstrecken in Oberösterreich

100 131	Weststrecke Ost und Ennstalbahn	Zusätzliche Morgen- und Abendverbindungen zwischen Linz und Garsten bzw. Kleinreifling
101	Weststrecke West	Zusätzliche Morgenverbindung von Salzburg nach Freilassing für Pendler an Samstagen, Sonn- und Feiertagen und abendlicher Lückenschluss zwischen Attnang-Puchheim und Straßwalchen
140	Pyhrnbahn	Zusätzliche Verbindungen zwischen Linz und Kirchdorf bzw. Selzthal
141	Summerauer Bahn	Zeitliche Anpassungen und Erweiterungen im Morgenverkehr zusätzliche Verbindung im Abendverkehr von Linz nach Summerau
150 151	Passauer Bahn und Innkreisbahn	Zusätzliche Abendverbindungen und Lückenschluss zum 1-Stunden-Takt am Vormittag
153	Almtalbahn	Zusätzliche Abendverbindungen zwischen Wels und Grünau
170	Salzkammerg utbahn	Zusätzliche Verbindungen zwischen Attnang-Puchheim - Stainach-Irdning – Selzthal – (Hieflau)
172	Kammerer Bahn	Zusätzliche Abendverbindungen zwischen Vöcklabruck und Kammer-Schörfling
143	Linz – Eferding (LILLO)	Verlängerung des abendlichen ½ Studentaktes zwischen Linz und Eferding um 1 Stunde.

		Ausweitung des Abendverkehrs am Samstag- Sonn- und Feiertag auf die gesamte Woche
160	Lambach – Vorchdorf-Eggenberg (LVE)	Zusätzliche Morgen- und Abendverbindungen; Lückenschluss am Vormittag zu einem Stundentakt von Montag bis Freitag
161	Gmunden – Vorchdorf-Eggenberg (GV)	Zusätzliche Leistungen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zur Anschlussherstellung zu den neuen Verbindungen der Salzkammergutbahn. Zusätzliche Abendverbindungen zur Anschlussherstellung zu den Zügen der LV
180	Vöcklamarkt – Attersee (VA)	Verkehrstagesausweitungen auf einen Stundentakt von Mo-Fr ganzjährig, sowie und an den Wochenenden von 1.5.-26.10. Zusätzliche Abendverbindungen

Weitere Informationen und Details über alle Neuerungen und Verbesserungen im Lokal- und Regionalbahnverkehr finden Interessierte auf der Webseite des ÖÖ Verkehrsverbundes, den ÖBB oder Stern & Hafferl.

ÖBB-Fernverkehr: Neue Züge für komfortables Reisen und Pendeln

Auch im **nationalen und internationalen Fernverkehr** bauen die ÖBB ihr Angebot für die Reisenden aus:

- Ein weiterer ICE fährt in der Früh von Wien über Linz (ab 07:34 Uhr) und Wels (ab 07:51 Uhr) nach Nürnberg, Berlin und Hamburg sowie nachmittags (z.B. ab Berlin um 14:04 Uhr) in die Gegenrichtung.
- Eine neue Railjet-Verbindung bringt Reisende Spätabends von Flughafen Wien (ab 0:02 Uhr) nach Linz (an 01:57 Uhr).
- Von Graz geht's einmal öfter in der Früh nach Linz (ab 08:56 Uhr / an 12:06 Uhr) und retour am Nachmittag (ab 15:55 Uhr / an 19:03 Uhr).
- Neu im Fahrplan ist auch die direkte EuroNight-Verbindung von München über Attnang-Puchheim (ab 21:17 Uhr) – Linz (ab 21:46 Uhr) nach Kraków und Warszawa und retour.

„Komfort und Qualität für unsere Reisenden sind uns bei den ÖBB ein wichtiges Anliegen. Bis 2030 investieren wir daher rund 6,1 Milliarden Euro in neue und moderne Züge. Im Fernverkehr werden erstmals die Nightjets- und Railjets der neuen

Generation eingesetzt. Ab 2026 planen wir die neuen Railjet Doppelstockzüge auf der Weststrecke einzusetzen. Auch damit wird das Reisen in die Ferne, aber auch für die Pendlerinnen und Pendler per Zug noch einfacher und angenehmer! Der neue Fahrplan bringt außerdem täglich mehr Verbindungen und macht damit den Umstieg auf die Bahn noch leichter“, so **DIⁿ Eva Hackl, Regionalmanagerin OÖ, ÖBB-PersonenverkehrAG.**

Anpassung des OÖVV Tarifs mit 1. Jänner 2024

Wie zu jedem Jahresbeginn passt der OÖ Verkehrsverbund auch am 1. Jänner 2024 seine Tarife an. Die OÖVV Tarife sind in allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Oberösterreich gültig. Die Fahrgäste können im entsprechenden Gültigkeitsbereich des gewählten Tickets alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen – unabhängig von welchem Verkehrsunternehmen sie betrieben werden.

Der öffentliche Personennah- und Regionalverkehr ist nicht gewinnorientiert. Die Kosten für das öffentliche Verkehrsangebot können nur zu einem geringen Teil durch die Erlöse aus Ticketverkäufen gedeckt werden. Die Hauptlast der Finanzierung tragen die Gebietskörperschaften. Die Anpassung erfolgt somit nicht, um Gewinne zu erwirtschaften, sondern um die Finanzierung des Angebotes abzusichern. Die Tarifanpassung orientiert sich an den aktuellen Steigerungen der Lohn- und Sachkosten, die im OÖ Verkehrsverbund durch eine Mischung aus dem veröffentlichten Tariflohnindex der Verkehrsunternehmen und dem allgemeinen Verbraucherpreisindex abgebildet werden.

Die Anpassungen betreffen OÖVV Einzelfahrkarten und Tageskarten, sowie OÖVV Wochen- Monats- und -Jahreskarten. Die Preise für alle Kategorien des KlimaTickets OÖ bleiben unverändert. Das Freizeit-Ticket OÖ wird aufgrund der Kulturhauptstadt Bad Ischl - Salzkammergut 24 vergünstigt und auf das gesamte Salzkammergut (bundesländerübergreifend) ausgeweitet. Die Änderungen beim Freizeit-Ticket OÖ gelten für das gesamte Jahr 2024.

Freizeit-Ticket OÖ wird im Jahr der Kulturhauptstadt Bad Ischl - Salzkammergut 2024 noch attraktiver

- Preissenkung von € 24,90 auf € 19,90
- Erweiterung der zeitlichen Gültigkeit bis 3:00 früh des Folgetages
- Erweiterung der räumlichen Gültigkeit auf das gesamte bundesländerübergreifende Salzkammergut. Das Freizeit-Ticket OÖ ist somit ab 01.01.2024 auch auf Linien der Verkehrsverbände Steiermark und Salzburg gültig.

Weiterführende Infos finden Interessierte auf der Website des OÖ Verkehrsverbundes auf www.ooevv.at

Die tariflichen Anpassungen im Überblick:

Regionalverkehr:

Der OÖVV erhöht seine Fahrkartenpreise im Regionalverkehr, also bei Regionalbussen, kleinen Stadtverkehren (exkl. Linz, Wels und Steyr) und Regional- und Lokalbahnen entsprechend der Teuerung um durchschnittlich rund 5 (genau 4,94) Prozent. Durch die kleinste im OÖVV eingesetzte Währungseinheit von 10 Cent können sich vor allem bei geringen Fahrkartenpreisen teilweise höhere oder niedrigere prozentuelle Werte ergeben.

Kernzonen-Aufpreise:

Bei Fahrten von einer Regionalzone in eine der drei Städte Linz, Wels oder Steyr können die Fahrgäste die Gültigkeit ihres Tickets um die Nutzung der gewünschten Kernzone erweitern. In diesem Fall kommt es bei der Berechnung des Fahrpreises zu einem entsprechenden Aufpreis. Der Kernzonen-Aufpreis bleibt in Linz, Wels und Steyr bei Einzelfahrscheinen und Tageskarten für ermäßigte Fahrscheine unverändert, Voll- und Halbp reisfahrkarten werden um 20 bzw. 10 Cent erhöht. Bei den Zeitkarten, also Wochen- und Monatskarten, kommt es für die zusätzliche Nutzung der Kernzone Linz, Wels und Steyr zu einer durchschnittlichen Steigerung der Preise von rund 5 Prozent.

Kernzonen-Fahrpreise:

Die Kernzonen-Fahrpreise, also die Preise für Tickets innerhalb einer Kernzone, werden in Linz mit 1. Jänner 2024 bei Wochen- und Monatskarten um durchschnittlich 4,8 Prozent erhöht, der Preis für die Jahreskarte, das *KlimaTicket Kernzone Linz* bleibt gleich. Die Preise für Einzelfahrkarten und Tageskarten steigen in Linz um durchschnittlich 2,5 Prozent. In Wels steigen sie um 1,5 Prozent und in Steyr um 6,7 Prozent. Die Preise für Wochen- und Monatskarten werden in allen drei Städten um durchschnittlich 4,8 Prozent erhöht. Der Preis der städtischen KlimaTickets, also der Jahresnetzkarten in den Städten, bleibt in allen drei Städten gleich.

Neue Fahrpläne im OÖVV-Kundencenter, auf der Website oder in der OÖVV App abrufen

Über alle Änderungen und Neuerungen im öffentlichen Regionalverkehr ab 10. Dezember können sich Fahrgäste im OÖVV-Kundencenter, bei den Verkehrsverbundunternehmen und auf der Website des OÖ Verkehrsverbundes informieren. Unter „Fahrpläne“ im Dropdownmenü „Fahrplandownload“ und „Jahresfahrplan 2024“ stehen die neuen Fahrplanfolder zum Download zur Verfügung. Darüber hinaus werden auch alle Haltestellen und Busse mit den neuen Fahrplaninformationen ausgestattet. Am einfachsten können sich die Fahrgäste mithilfe der OÖVV App oder der digitalen Fahrplanauskunft auf der OÖVV Website über ihre nächste Fahrt informieren. Hier erhalten die Kundinnen und Kunden Informationen über das Angebot im öffentlichen Verkehr in ganz Oberösterreich auf einen Blick und haben diese immer auf ihrem Handy dabei.



Hier geht's direkt zu den Neuigkeiten aus Ihrer Region